

„Das reicht nicht,
Arthur. Da kannst
du lieber auf dem
Sofa sitzen und ‚La
Paloma‘ singen...“

Ulli Wegner

Arthur Abraham

Als Avetik Abrahamjan wurde Arthur Abraham 1980 in Jerewan geboren, 1995 kam er mit seinen Eltern und seinem Bruder Alexander nach Deutschland. Ursprünglich als Sparringpartner für Sven Ottke vom Boxstall Sauerland verpflichtet, erkannte Trainer Wegner das Potential des Mittelgewichtlers und ließ ihn nicht mehr gehen. 2005 gewann er in Leipzig gegen Kingsley Ikeke den Weltmeistertitel der IBF, den er hernach schon mehrfach erfolgreich verteidigt hat. Mittlerweile lebt Arthur mit seiner Familie und seinem Haustier, einem zahmen Hasen namens Mike Tyson, in Berlin-Charlottenburg. Sein Zukunftsziel ist es, Superchamp im Mittelgewicht zu werden und dabei die Titel der Weltverbände zu vereinigen und danach eine Gewichtsklasse aufzusteigen. Mit seinem Trainer verbindet ihn eine besondere Beziehung, Wegner ist für ihn ebenso Vaterfigur wie Lehrer und sogar Freund, obwohl dies vom strengen Coach stets verneint wird. „Wenn der Trainer geht, dann höre ich auch auf“, sagt Arthur auf eine mögliche nahende Boxrente Wegners angesprochen, „dann habe ich keine Erfolge mehr“. Und bekräftigt, „ohne ihn würde ich verlieren, und ich will aber gewinnen.“

Credits

Mit besonderem Dank an Ulli Wegner und Arthur Abraham

Regie.....Nina Pourlak
Kamera.....Sebastian Lempe
Montage.....Monika Schindler
Originalton & Sounddesign..Juri von Krause
Musik.....Jakob Ilja
Mischung.....Clemens Grulich
Digital Colour Grading.....Ufuk Genc
Produzenten.....Karsten Aurich,
Nina Pourlak,
Sebastian Lempe

Eine Koproduktion von sabotage films, dffb
und LittleBigMovies.

Mit freundlicher Unterstützung von:



www.es-geht-um-alles-der-film.de

Verleih

Neue Visionen Filmverleih GmbH
Schliemannstr. 5, 10437 Berlin
Telefon: 030-44 00 88 44, Fax: 030-44 00 88 45
www.neuevisionen.de

Arthur Abraham und Ulli Wegner

Die stärkste Verbindung
zwischen Penkun und Jerewan

Ein Film von Nina Pourlak und Sebastian Lempe

ES
GEHT
UM ALLES



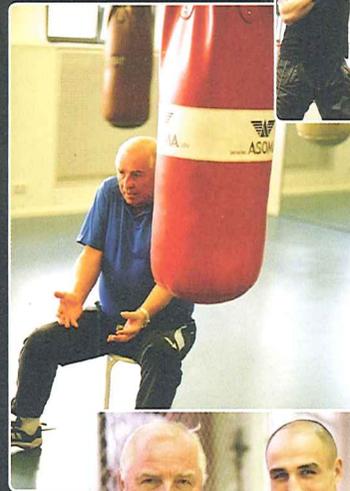
„So viele graue Haare hat er wegen mir bekommen...“

Arthur Abraham

Zum Film

„Es geht um Alles“ erzählt die berührende Geschichte eines Zusammenfindens der Kulturen und Charaktere in einem harten Geschäft. Dabei verteilt dieser Film ebenso kraftvolle wie authentische Geraden mitten in die Auseinandersetzungen zwischen Trainer und Boxer. Trainerlegende Ulli Wegner versucht aus einem jungen Gewinner eine Persönlichkeit zu schmieden und kennt die Härten des Profiboxsports. Mittelgewichts-Weltmeister Arthur Abraham ist der gefeierte Held im Ring und nicht ohne Stolz. Während Arthur Abraham in seiner Heimat Armenien wie ein König gefeiert wird, ist sein Trainer der einzige Ehrenbürger von Penkun, der kleinsten Stadt von Mecklenburg-Vorpommern. Er sagt, dies sei der größte Titel, den er je errungen habe.

Millionen Zuschauer kennen Arthur Abraham und Ulli Wegner aus dem Fernsehen. Doch „Es geht um Alles“ fügt diesem Bild viele Facetten hinzu. Die Authentizität der Beziehung zwischen Trainer und Boxer lässt sich nicht inszenieren. Nicht etwa eine Sprecherstimme macht den Stand des Kampfes deutlich, sondern Trainer Wegner ruft, schreit, bittet, fleht und feuert seinen Sportler an. Die Atmosphäre zwischen ihnen ist körperlich spürbar, der Weg zum Kampf wird nachvollziehbar. Mit Wucht und großer Sensibilität bringt „Es geht um Alles“ neue und spannende Ebenen zu Tage – über einen umstrittenen Sport, über Integration, Freundschaft und Begegnungen in unserem Land.



„Der Arthur ist schon was Besonderes für mich, das darf er bloß nicht merken...“

Ulli Wegner

Ulli Wegner

Ulli Wegner wurde 1942 in Stettin geboren und ist in Penkun, Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen. Er war selbst aktiver Boxer, schlug danach die Trainerlaufbahn ein und hat seine Sportler zu unzähligen Erfolgen geführt, erst bei den Amateuren und seit 1996 auch bei den Profis des Boxstalls Sauerland. Ulli Wegner gilt als Disziplinfanatiker und wird von seinen Sportlern auch „der General“ genannt. Auf seinen größten Titel als Ehrenbürger in der Heimatstadt Penkun angesprochen, erinnert sich Wegner: „Als kleiner Junge bin ich über den Marktplatz in Penkun gelaufen und habe gedacht: hier müsstest Du mal ganz was besonderes sein, müsstest oben am Pult stehen...hab ich geträumt.“, und resümiert: „Das Leben ist wie ein Traum an mir vorbeigezogen.“ Mit seiner Gattin Margret lebt er in Berlin-Tegel. Er gönnt sich maximal zwei Wochen Urlaub im Jahr, und dann reist er am liebsten an die Ostsee, auch wenn seine Frau hofft, daß sie irgendwann noch einmal die Niagarafälle zu sehen bekommt. Allzu lange kann er sich eben nicht von seinen Sportlern losreißen, und sieht zum Glück auch keinerlei Grund, in nächster Zukunft in den Ruhestand zu treten: Zu seinem 65. Geburtstag schenkte ihm Boxmanager Wilfried Sauerland ein Engagement auf Lebenszeit.